



Der neue ZV-Vorstand: (v. l.) Vizepräsident Werner Obermeier, Erwin Weller, Präsident Bruno Schlieffe, Karl Schlüter, Rolf Richter und Dieter Lackmann

## > ZVSHK <

### Tandem Schlieffe/Obermeier bestätigt

Auf der Mitgliederversammlung des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima/BVGED e.V. in Potsdam standen am 24. September Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Präsident

Bruno Schlieffe und Vizepräsident Werner Obermeier wurden in ihren Ämtern bestätigt. Gleich sieben Bewerber kandidierten für die verbleibenden vier Vorstandssitze. Gewählt wurden Dieter Lackmann (NRW), Rolf Richter (Schleswig-Holstein), Karl Schlüter (Bremen) und Erwin Weller (Baden-Württemberg). Karl-Fritz Gertjeanssen (Nieder-

sachsen), Dietrich Roese (Thüringen) und Daniel Löw (Rheinland Rheinhessen) mußten sich dagegen geschlagen geben. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Karl-Fritz Gertjeanssen und Manfred Pelzer, der nicht mehr kandidierte. Ausführliche Informationen über die Mitgliederversammlung gibt es in der nächsten SBZ.

## > Lafarge <

### Marschke wurde Geschäftsführer

Seit dem 1. Oktober 2003 ist Axel Marschke (45) neuer Vertriebsgeschäftsführer der Lafarge Dachsysteme in Oberursel. Er besitzt langjährige Erfahrungen in Vertrieb und Marketing und soll das Geschäftsleitungsteam mit Rainer Lüttjohann als Vorsitzenden ergänzen.



## > VBI <

### Dr. Cornelius ist neuer Präsident

Am 26. September 2003 wählte die Mitgliederversammlung des Verbandes Beratender Ingenieur (VBI) Dr. Volker Cornelius in Berlin mit großer Mehrheit zum neuen Präsidenten. Er löst Martin Aßmann nach zwölf Jahren im Amt ab. Weiterhin bestätigte der VBI-Verbandstag Ernst Ebert, Nürnberg, als 1. Vizepräsidenten. Die Aufgaben des 2. Vizepräsidenten übernimmt Rainer Weiske, Berlin. Weiteren fünf Beisitzern hat die VBI-Mitgliederversammlung ebenfalls für drei Jahre das Vertrauen ausgesprochen. Dr. Joachim Knüpfer, Harburg, Lars Lepers, Stuttgart, Dr. Hans Gerd Lindlar, Darmstadt, Friedrich Schürmann, Bochum und Dr. Werner Wohlfarth, Burscheid, komplettieren den neuen achtköpfigen Vorstand. Die Wahlen fanden am Rande des 100jährigen Jubiläums des Verbandes Beratender Ingenieure statt.

Die neue Kemper-Vertriebsleitung (v. l.): Daniel Alterauge, Achim Maiworm und Stefan Pohl



## > Kemper <

### Neue Vertriebsleitung

Zum 1. Juli 2003 ist Reinhard Henze, langjähriger Vertriebsleiter und Prokurist für den Bereich Armaturen bei Kemper in Olpe, im Alter von 63 Jahren in den Ruhestand getreten. Mit seinem Ausscheiden wurde

die Vertriebsleitung aller wassertechnischen Produkte im Hause neu geregelt. Achim Maiworm verantwortet als neuer Gesamtvertriebsleiter die Bereiche Armaturen und Kundengußzeugnisse. Die Vertriebsleitung übernimmt Stefan Pohl für den Bereich Armaturen Inland sowie Daniel Alterauge für den Bereich Kundengußzeugnisse.

### > Gea Happel <

#### Neues Führungsduo

Dr. Hugo Blaum und Dr. Martin Altenbokum bilden die neue Geschäftsführung der Gea Happel Klimatechnik. Sie übernehmen die Position von Gerhard Zug, der das Unternehmen verlassen hat. Dr. Blaum ist gleichzeitig Bereichsvorstand des Gea-Geschäftsbereiches Lufttechnik. Dr. Altenbokum ist seit Anfang 1998 Mitglied der Geschäftsbereichsleitung der Gea Lufttechnik, zu dem auch die Gea Happel Klimatechnik gehört. Darüber hinaus ist er seit neun Jahren verantwortlich für die Produktentwicklung der Gea Lufttechnik.



Das neue Führungsduo der Gea Happel Klimatechnik (v. l.): Dr. Martin Altenbokum und Dr. Hugo Blaum

### > Paradigma <

#### Reitzenstein verstärkt Firmenspitze

Seit September 2003 ist Matthias Reitzenstein neues Geschäftsleitungsmitglied bei Paradigma, Ritter Energie- und Umwelttechnik in Karlsbad. In seiner Funktion ist er für Vertrieb und Marketing sowie für die Betreuung des deutschlandweiten Paradigma Partner-

systems verantwortlich. Reitzenstein tritt die Nachfolge von Wendelin Heinzmann an, der nach zwölfjähriger Betriebszugehörigkeit das Unternehmen verläßt und als selbständiger Vertriebs- und Einkaufsberater zur chinesischen Joint Venture Firma Shandong Linuo Paradigma wechselt.



### > Grohe <

#### Baumarktkette abgemahnt

Grohe hat sich gegen eine irreführende Werbung der Baumarktkette „Globus“ zur Wehr gesetzt. In einer Prospektwerbung vom 15. September 2003 hatte die Handelskette nicht nur reimportierte Produkte zum Aktions-

preis angeboten, sondern auch noch ein Gewinnspiel mit diesen Armaturen und Brausen angekündigt. Für die Teilnahme war die Frage zu beantworten, welche Summe die Preise aller abgebildeten Grohe Artikel ergeben. Am unteren Ende des TeilnahmeCoupons wurde das Grohe Logo abgedruckt. Zusätzlich erfolgte der Hinweis, daß „Mitarbeiter der beteiligten Unterneh-

men“ von der Teilnahme ausgeschlossen seien. Hierdurch wurde nach Auffassung von Grohe bei den angesprochenen Verbrauchern der falsche Eindruck erweckt, daß das Unternehmen Mitveranstalter des Gewinnspiels sei bzw. dieses unterstütze. Ein von Grohe umgehend eingeschaltetes Rechtsanwaltsbüro mahnte Globus unter Bezug auf § 3 UWG ab und verlangte eine

mit einer Vertragsstrafe bewährte Unterlassungsverpflichtung. Die Baumarktkette hat die Werbekampagne inzwischen gestoppt. Mit der Abgabe einer entsprechenden Unterlassungserklärung durch Globus am 19. September sei das Verfahren nunmehr erfolgreich abgeschlossen, erklärte Dr. Michael Pankow, Geschäftsführer von Grohe Deutschland.

### > Arbonia-Forster <

#### Oehler wird Hauptaktionär

Nach einer Reuters Wirtschaftsmeldung übernimmt der Ostschweizer Industrielle Edgar Oehler die Stimmenmehrheit der Arbonia Forster Gruppe (AFG) und will auch operativ Einfluß nehmen. „Ich beanspruche die Führung“, sagte Oehler, der früher auch Politiker und Journalist war, auf einer Pressekonferenz in Zürich. Er fühle sich wohler, wenn er ein Unternehmen führe, an dem er finanziell beteiligt sei. Oehler selbst besitzt die in Bereich Oberflächentechnologie und Veredelung tätige STI Holding mit 500 Beschäftigten. Bei AFG will er an der Kapitalstruktur mit Inhaber- und Namenaktien nichts ändern und beide Titelkategorien beibehalten. Auch sollen die Inhaberaktien weiter im Hauptsegment der Schweizer Börse gehandelt werden. Es werde auch kein Übernahmeangebot an die freien Aktionäre geben, sagte Oehler weiter. Oehler übernimmt das Aktienpaket von der Erbgemeinschaft des Arbonia-Gründers Jakob Züllig. Dies sind 2,33 Millionen Namenaktien, was 59,5 % der Stimmen und 27,2 % des Kapitals entspricht.

## > Kessel <

### Nachfolge geregelt

Fredy Geisser (43) hat zum 1. September 2003 den Vorsitz der Geschäftsführung der Kessel GmbH im bayerischen Lenting übernommen. Er übernimmt die Aufgaben des Firmengründers und bisherigen geschäftsführenden Gesellschafters Bernhard Kessel, der sich im Alter von 65 Jahren aus dem aktiven Geschäft in den Beirat zurückzieht und somit seine Nachfolge geregelt hat. Die Geschäftsführung für den technischen Bereich liegt weiterhin in den Händen von Gino Vanetta. Die Geschäftsführung wird von einem Führungsteam mit langjähriger Betriebszu-



**Das neue Führungsteam von Kessel (v. l.): Fredy Geisser, Bernhard Kessel, Gino Vanetta, Reinhard Späth und Alexander Kessel**

gehörigkeit unterstützt. So zeichnet im Geschäftsbereich Entwässerungstechnik Alexan-

der Kessel für den Gesamtvertrieb verantwortlich und Reinhard Späth für das Marketing.

## > Lafarge <

### 50jähriges Jubiläum

Mit einer Eröffnungsveranstaltung im Stammwerk Heusenstamm hat die Lafarge Dachsysteme im September 2003 offiziell ihr Jubiläumsjahr eröffnet. Gefei-ert wird der 50. Geburtstag von Braas, der Marke für Dachbaustoffe und Dachsysteme in Deutschland. Zu den zahlreichen Gästen zählten die Geschäftspartner aus Handel, Handwerk und Architektur, führende Vertreter der Verbände und Gemeinden sowie Mitglieder der Fach- und regionalen Presse.

# Firmen & Fakten

## > Mepa <

### 40jähriges Bestehen

Mit einem Festakt, an dem zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft teilnahmen, und einem „Tag der offenen Tür“ für die Bevölkerung feierte die Mepa – Pauli und Menden GmbH in Rheinbreitbach, am 20. September 2003 ihr 40jähriges Bestehen. Das Unternehmen wurde 1963 von den beiden Handwerksmeistern Willi Pauli und Leo Menden als Sanitär- und Heizungsfachbetrieb gegründet. Durch die Erfindung des ersten verstellbaren Wannenfußes legten die beiden Firmengründer 1970 den Grundstein zum Ausbau ihres Installationsbetriebes zu einem Fertigungsunternehmen. Die Mepa-Unternehmensgruppe beschäftigt heute 230 Mitarbeiter, liefert über ca. 1300 Fachgroßhändler an das Sanitärfachhandwerk und verfügt über drei Produktionsstandorte.

## > Flüssiggas-Verband <

### Sitzverlegung nach Berlin

Der Deutsche Verband Flüssiggas e.V. (DVFG) hat seinen Verbandssitz aus dem hessischen Kronberg nach Berlin verlegt. Seit Anfang August 2003 befindet sich die Geschäftsstelle im Energie Forum Berlin, in dem auch Unternehmen und Interessenvertretungen aus den Bereichen Energie- und Solartechnik ihren Sitz haben. Weitere Infos und die neue Adresse gibt es im Internet unter: [www.dvfg.de](http://www.dvfg.de)

## Übersicht der Anforderungen des Umweltzeichens Blauer Engel an Öl- und Gas-Heizkessel



## > Umweltzeichen <

### Ein Engel feiert Geburtstag

Das Umweltzeichen Blauer Engel feiert sein 25jähriges Bestehen. Damit ein Produkt diese Auszeichnung bekommt, muß es bestimmte Umweltaforderungen erfüllen. Eine Jury,

deren Vorsitz das Umweltbundesamt innehat, bewertet unterschiedliche Güter im Hinblick auf ihre Umweltverträglichkeit. So erhalten z. B. Öl- oder Gas-Heizkessel das Zeichen erst, wenn die Geräte beim Ausstoß von Kohlenmonoxid und Stickoxid einen bestimmten Grenzwert nicht überschreiten.

## > Nus Consulting <

### Wasserpreisvergleich

Nach Mitteilung der Nus Consulting Group sind die Wasserpreise in 13 von 14 Vergleichsländern gestiegen. Nur in Finnland habe es keine Preiserhöhung im Vergleich zum Vorjahr gegeben. Deutschland halte mit 1,83 Euro pro m<sup>2</sup> nach wie vor den dubiosen ersten Platz als Land mit dem höchsten Wasserpreis weltweit. Während in den meisten Ländern die Preiserhöhung unter der Inflationsrate lag, sei sie in

2003				2002	
PLATZ	LAND	EUR / m <sup>3</sup>	+ / - %	PLATZ	LAND
1	Deutschland	1,83	+ 1,3	1	Deutschland
2	Dänemark	1,79	+ 2,7	2	Dänemark
3	Niederlande	1,17	+ 2,1	3	Großbritannien
4	Großbritannien	1,15	+ 2,7	4	Niederlande
5	Frankreich	1,11	+ 1,6	5	Frankreich
6	Belgien	1,03	+ 0,1	6	Belgien
7	Spanien	0,75	+ 4,1	7	Italien
8	Italien	0,74	+ 0,2	8	Spanien
9	Finnland	0,65	+ 0,0	9	Finnland
10	Schweden	0,62	+ 1,4	10	Schweden
11	Australien	0,59	+ 4,0	11	Australien
12	Südafrika	0,55	+ 9,8	12	USA
13	USA	0,49	+ 5,1	13	Südafrika
14	Kanada	0,43	+ 17,1	14	Kanada

**Ländertabelle von Nus zum 27. weltweiten Wasserpreis-Vergleich 2002–2003**

Kanada, Südafrika und den USA darüber hinaus gestiegen. Und dabei verbuche Kanada mit 17,1 % den bisher größten Preisanstieg. Nach Auffassung von Nus Consulting müssen sich Verbraucher wohl langsam auf höhere Preise und eine qualitativ schlechtere Wasserversorgung einstellen. In Europa wären immer noch die weltweit höchsten Wasserpreise anzutreffen und dieser Trend werde sich auch weiterhin fortsetzen. Neben Deutschland hätten auch Länder wie Dänemark, Holland, Frankreich, Belgien und England vergleichsweise hohe Wasserpreise. Italien sei im Vergleich zu seinen europäischen Nachbarn ein eher preiswertes Wasserland, erlebe aber momentan einen ordentlichen Druck. Der englische Wassermarkt sei dagegen bereits dereguliert, und andere europäische Länder bewegten sich ebenfalls in diese Richtung. Nordamerika und Kanada hätten traditionsgemäß weltweit die niedrigsten Wasserpreise. Da falle die diesjährige Erhöhung von 17,1 % in Kanada besonders ins Auge.

## › Unternehmerfrauen ‹

### 20. Landesverbandstag

Am 19. September 2003 fand im Europapark Rust der Landesverbandstag der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) Baden-Württemberg statt. Mehr als 100 Delegierte aus 36 Arbeitskreisen präsentierten konkrete Handlungsszenarien, mit denen der Verband seinen wirtschaftspolitischen und gesellschaftlichen Einfluß vergrößern will. Rund 2500 Frauen umfaßt der Landesverband der Unternehmerfrauen, der in Rust sein 20jähriges Bestehen feierte. Gegründet wurde er 1983 von der Karlsruher Unter-

nehmerin Erika Hofmann, mit dem Ziel, Frauen, die häufig branchenfremd in die Betriebe ihrer Männer einheiraten und dort in 80 % aller Fälle in Führungsaufgaben mitarbeiten, für diese Bereiche zu qualifizieren. Das zweite große Thema, das der UFH seit drei Jahren verfolgt, ist die soziale Absicherung mitarbeitender Ehefrauen und Familienangehöriger im Handwerk. Diese zahlen oft über Jahrzehnte Beiträge, erhalten im Bedarfsfall aber keine Leistungen, weil sie als Mitunternehmer gelten.



Einigkeit beim 20jährigen UFH-Jubiläum (v. l.): Michael Wohlrabe (HWK Freiburg), Brigitte Kreisinger (UFH Landespräsidentin), Annette Schavan (Kultusministerin Baden-Württemberg), Doris Straubmüller (Lahr) und BWHT-Präsident Klaus Hackert

## › ASUE ‹

### Innovationspreis 2004

Die Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V. (ASUE) lobt zum 13. Mal den „Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft“ aus. Ver-

geben wird der Preis in zwei Kategorien. In der Kategorie Planung, Forschung und Entwicklung werden rationelle und umweltschonende Planungen von Energieanlagen mit Erdgasanwendungen sowie besondere Leistungen im Bereich der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Erdgasanwendungen aus-

gezeichnet. Dazu zählen auch Leistungen zur Verbreitung von Erdgasanwendungen sowie im Rahmen der Ausbildung. Der Innovationspreis für umweltschonende Mobilität: Erdgas im Verkehr wird gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Automobilclub e. V. (ADAC) ausgelobt. Mit dem Preis werden Innovationen in

der Erdgasfahrzeugtechnik und besondere Initiativen für deren Infrastruktur ausgezeichnet. Weitere Infos und die Bewerbungsunterlagen gibt es bei der ASUE, Telefon (06 31) 3 60 90 70, Telefax (06 31) 3 60 90 71 und im Internet unter: [www.asue.de](http://www.asue.de)



## › Armacell ‹

### Werk in Brasilien eröffnet

Armacell hat Mitte Juli in Sao Paulo, Brasilien, einen neuen Produktionsstandort errichtet. Damit ist Armacell nach eigenen Angaben der erste Hersteller von elastomeren Dämmstoffen in dieser Wirtschaftsregion. Das neue Werk soll dem Ausbau der Position in der lateinamerikanischen Wirtschaftsregion dienen und zudem ein weiterer Schritt in der Ausweitung weltweiter Präsenz des Unternehmens sein.

Mitarbeiter der brasilianischen Armacell-Tochtergesellschaft vor dem neuen Werk in Sao Paulo



Dr. Martin Viessmann beim „Ribbon Cutting“  
im neuen USA-Viessmann-Center

### > Viessmann <

#### Niederlassungen eingeweiht

Mit einer eigenen Verkaufsniederlassung und deutschsprachigen Ansprechpartnern ist Viessmann jetzt auch auf der Insel Mallorca präsent. Das neue Domizil besitzt neben dem 200 m<sup>2</sup> großen Bürobereich auch ein Abhollager, so daß Heizungsbauer bei Bedarf unmittelbar vor Ort auf benötigte Artikel zugreifen können. Ebenfalls im Sommer eingeweiht wurde die neue Verkaufsniederlassung Viessmann Belgien in Roeselare. Ergänzend zum 600 m<sup>2</sup> großen Abhollager und dem Bürobereich gibt es auch Vorführ- und Schulungsräume. Bereits im Mai wurde im US-Bundesstaat Warwick/Rhode Island das Viessmann Head Office und Distribution Center seiner Bestimmung übergeben. Auf rund 3700 m<sup>2</sup> sind Bürobereich, Schulungs-, Ausstellung- und Vorführräume sowie ein Lager untergebracht.

### > Pontos <

#### Erfolgreich gestartet

„Wasser zweifach nutzen ist intelligent. Es ist ein sinnvoller ökologischer Beitrag und senkt die Betriebskosten um bis zu 50 %.“ Mit dieser Botschaft und der ihr gemäßen Hauswasserrecyclinganlage AquaCycle 900 startete vor gut einem Jahr die neue Marke Pontos des Badausstatters Hansgrohe in den Markt der Wasseraufbereitung. Auf der ISH 2003 hatte sich das jüngste Kind im Hansgrohe-Markenportefolio dann so erfolgreich präsentiert, daß inzwischen rund 250 Anlagen verkauft worden sind. Damit ist Pontos nach eigenen Angaben auf bestem Wege, seine selbst gesteckten Umsatzziele bis Ende 2003 zu erreichen.

## > AGEH <

### Entwicklungshelfer gesucht

Für Handwerker und Techniker bietet die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH) zur Zeit drei Projektstellen in Montenegro, DR Kongo und Mosambik an. Gesucht werden ein Projektkoordinator für Berufsbildung, ein Baufachmann und ein Werkstatteleiter für Metall und Automechanik. Die in der Regel dreijährige Mitarbeit erfolgt in Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen der AGEH in Deutschland und in den jeweiligen Projektländern. Fachkräfte im Entwicklungsdienst erhalten ein der Tätigkeit angemessenes Unterhaltsgeld und eine umfassende soziale Sicherung auf Grundlage des Entwicklungshelfergesetzes. Sie werden von der AGEH intensiv auf ihre zukünftige Projektarbeit im Ausland vorbereitet. Die aktuelle Übersicht der offenen Projektstellen und weitere Infos zu Anforderungen und Leistungen gibt es unter [www.ageh.de](http://www.ageh.de).

## > Rehau <

### Verkaufsförderung Gebäudetechnik

Neben Seminarangeboten bietet Rehau seinen Partnern auch Mittel und Aktivitäten zum Thema Werbung und Verkaufsförderung in der Gebäudetechnik an. Darüber hinaus berät der Polymerverarbeiter Heizungs- oder Installateurfachbetriebe individuell über Wirkung und Zusammenspiel einzelner Werbemaßnahmen und -mittel. Das Angebot umfaßt dabei verschiedenste Mailingbeispiele, Verkaufsunterlagen und Dekomittel. Anhand verschiedener Funktionsmodelle für Ausstellungsräume oder Messen können auch dem Endverbraucher die Rehau-Systeme praktisch erläutert werden. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Anzeigenvorlagen zu den unterschiedlichsten Themen.



Rehau unterstützt seine Kunden mit einem Mittel- und Maßnahmenpaket



Viele Hauseigentümer setzen zum Energiesparen Gas-Brennwertheizungen ein

eines Gas-Heizgerätes auf diese Technologie. Insgesamt sollen in Deutschland etwa 1,7 Millionen Gas-Brennwertgeräte für energiesparende Wärme im Haus sorgen. Die Zahl der verkauften Gas-Brennwertheizungen ist nach IEU-Angaben seit der Markteinführung im Jahr 1991 kontinuierlich gestiegen. Besonders bei wandhängenden Gasgeräten sollen 60 % der Verbraucher auf Brennwerttechnik setzen.

## > Gas-Brennwerttechnik <

### Verbraucher heizen immer sparsamer

Immer mehr Hauseigentümer entscheiden sich bei Kesselmodernisierungen und im Neubau für Geräte mit Gas-Brennwerttechnik. 270 000 Wärmeerzeuger dieses Typs wurden nach Informationen des Initiativkreises Erdgas & Umwelt (IEU) im Jahr 2002 installiert. Damit setzte jeder zweite deutsche Hauseigentümer beim Neukauf